

# SUCHT IM ALTER Hamburg

Durch das Projekt SUCHT IM ALTER Hamburg entsteht ein Netzwerk zwischen Alten- und Suchthilfe, in dem beide Bereiche voneinander lernen und profitieren können.

Die Fachkräfte beider Bereiche werden qualifiziert, um in Zukunft Suchtgefährdungen und Suchterkrankungen bei älteren Menschen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam adäquate Hilfen bereitzustellen.

So sollen einerseits betroffene ältere Menschen sowie deren Angehörige motiviert werden, Hilfeangebote in Anspruch zu nehmen. Außerdem soll durch eine frühzeitige Intervention der Weg älterer Menschen in die Sucht verhindert werden. Eine klientenzentrierte, fachkompetente Beratung und Betreuung soll sie zu einem risikoarmen Alkohol- oder Medikamentengebrauch anregen und dadurch ihre Gesundheit fördern.

## Kontakt

**SUCHT IM ALTER Hamburg**  
Träger und Arbeitsfeld übergreifende  
Qualifizierung und Vernetzung  
Projektleiterin: Stefanie Schmolke-Gawor  
Tel.: 040-227 101-23  
E-Mail: schmolke.hv@alida.de  
www.sucht-im-alter-hamburg.de

## Träger des Modellprojektes



Alida Schmidt-Stiftung  
Flutopfer Stiftung von 1962  
Wilhelm Carstens Gedächtnis-Stiftung



Martha Stiftung



Diakonisches Werk  
Hamburg-West/Südholstein



## Kooperationspartner

- Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen – Arbeitskreis Sucht im Alter
- Akademie Sucht
- Albertinen Akademie und Albertinen-Schule des Albertinen Diakoniewerkes
- Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf – Qualifizierter Entzug 55plus
- Evangelische Berufsschule für Altenpflege des Rauhen Hauses

# SUCHT IM ALTER Hamburg

Träger und Arbeitsfeld übergreifende  
Qualifizierung und Vernetzung



www.bfoe-hh.de, Illustration: www.eva-hartmann.de

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## DIE AUSGANGSLAGE

Experten erwarten, dass mit der demografischen Entwicklung ein Anstieg der Fälle von Suchtmittelmissbrauch und Suchterkrankungen im Alter einhergeht. Schon heute ist der Umgang vieler Menschen über 60 Jahren mit Medikamenten, aber auch mit Alkohol besorgniserregend.

Dies stellt die Systeme der Altenhilfe und der Sucht-  
krankenhilfe vor neue Herausforderungen. Bislang sind jedoch die Fachkräfte in der Altenhilfe nicht ausreichend für Suchtprobleme bei älteren Menschen sensibilisiert und auf den Umgang mit ihnen vorbereitet. Die Suchthilfe wiederum ist nur ungenügend an dieser spezifischen Zielgruppe orientiert.

Anzeichen und Folgeschäden von Suchtmittelmissbrauch und -erkrankungen werden oft als typische Alterssymptome fehlgedeutet. Schwindel, Stürze, Ängste, Depressionen und Schlafstörungen werden nicht bzw. falsch behandelt. Angemessene Hilfeangebote bleiben aus.

Das Projekt **SUCHT IM ALTER Hamburg** stellt sich als eines von acht deutschen Modellprojekten dieser Problematik. Es stärkt die Handlungskompetenzen der Fachkräfte in beiden Bereichen und knüpft ein starkes Netzwerk.

## UNSERE ZIELE

- Sensibilisierung und Qualifizierung aller Fachkräfte der am Projekt beteiligten Einrichtungen in der Suchthilfe sowie der ambulanten Altenhilfe und Pflege
- Vernetzung und Kooperation zwischen den beteiligten Einrichtungen der Alten- und Suchthilfe
- Information der Öffentlichkeit zum Projektverlauf und seinen Ergebnissen



## UNSERE AUFGABEN

- Erhebung der aktuellen Handlungsstrategien im Umgang mit suchtgefährdeten und suchtkranken älteren Menschen sowie des entsprechenden Qualifizierungsbedarfs
- Entwicklung von Fortbildungs-Modulen und Schulungsmaterialien
- Erprobung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Wissenstransfer in die Altenpflegesschulen
- Förderung der regionalen Kooperation und eines nachhaltigen Netzwerkes
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Binnenevaluation des Modellprojekts

## DIE BETEILIGTEN EINRICHTUNGEN

- 4 Ambulante Pflegedienste mit 900 Patientinnen und Patienten
- 13 Servicewohnanlagen für Seniorinnen und Senioren plus Betreutes Wohnen zu Hause: 2300 ältere Menschen
- 5 Suchtberatungsstellen in Barmbek, Hummelsbüttel, Harburg, Jenfeld und Lurup
- 2 Fachkliniken für Alkohol- und Medikamentenabhängige
- 4 Vor- und Nachsorgeeinrichtungen für Suchtkranke